HERTZBRECHENDES
KLAG: und LEID-GESCHREY
IN GROSS
BRITTANIA,
DESS
Darinnen am Fluss der Thæmes gelegenen gross: und festen CASTELS genand
WINDSOR:
Uber den unschuldigen Todt
Dess Durchlauchtigst: Grossmæchtigsten Fürsten und Herrn, H:
CAROLI
Koenigs in *England*, *Schottland*, *Franckrich* und *Irrland*, &c.

Welcher *Anno* 1648. den 30 *Ianuary* auf die vorhero von einem vom Englischen Parliament verordneten hohen Gerichte so thanon Verurtheilung auf einem vor *Withall* nahe am *Pancket-Hause* aufgerichteten Theatro enthaubtet, und sollgents ohne eintzig Geprænge oder Ceremonien nach gemeltem CASTELL gefuhret, und daselbst bey gesetzet worden,

---

Von einem (M. E. S.) *der Wahrheit und Gerechtigkeit Liebhabern schon vor etzlich Iahren in Hoch-Deutscher Sprache carminice aufgesetzet, und publiciret, und anietzo wieder aufs new in Druck verferttiget.*

Gedruckt in Londen Im Iahr 1661.

I. Epistel. S^t. Peter Capit. 2. v. 17.

Fürchtet Gott, Ehret den Kœnig.

Proverb. 24. vers. 21. 22.

Mein Sohn fürchte den Herren und den Kœnig, und menge dich nicht unter die Aufrührischen, Denn Ihr fall wird plœtzlich entstehen, und wer weiss, wenn beyder Unglück kombt.

I. Samuel 24. *v.* 11. 12.

Ich wiell meine Handt nicht an meinen Herren legen, denn Er ist der Gesalbete dess Herren. Der Herr wird Richter seinn Zwischen mir und dir, und mich an dir ræchen, aber meine Hand sohl nicht über dir sein.

Matth. 22. *v.* 21.

Gebet dem Kayser was dess Kaysers ist, und Gott was Gottes ist.



As bin Ich armes *Windsor Schloss*
Gewesen doch vorzeiten?
Der Ich gebawt schœn, fest und gross
Auf einen *Felss* zum streiten,
Und auch zur Lust am *Thæmes*-flus,
Der mir umbnetzt mein *Sietz* und *Fuss*,

War Ich nicht ein recht *Frewden-haus*?
Wenn *Kœnigs-Mayestæten*
Zueziehen pflegten ein und aus
Mit Paucken und Trompeten
Zueschlagen *Rietter* mit dem *Schwerdt*
Vom *Blawen Hosenband* hoch werth.

Manchr *Prinz*, *Fürst*, *Graff*, und *Edler-held*
Hat mit Ehrn hier erlanget
Den *Rietter-Standt*, und nicht durch Geld;
Besonndern wann gepranget
Sein *Mannheit* herfür und in *Thatt*
Er solche recht bewiesen hat,

Mit *Turnirn*, *Kæmpfen*, *Sturm* und *Streit*
Zue *Wasser* uud *Zuelande*
Must Er sein Kühne *Tapferkeitt*
Beweisen ohne Schande
Dem *Vatterland* zue *Schutz* und *Nutz*,
Und seinem F*eind* zue einem Trutz.

Solch' *Kœnigliche* Lust und *Frevvd*,
  Vnd *Edler Rietter-Orden*
Hat nun ein end. und ist allreit
  Mein *Wohnung* leider worden
Ein *Travver-haus*, und *Todten-Grufft*,
Welch' stets erbærmlich Rache rufft:

Ja freylich *Rache* über *Die*,
  So Tyrannischer massen
Getœdtet *den*, der doch war nie
  Mit fug und Recht zue hassen,
Vielweniger verschult vom *Thron*
Zuestürtzen Ihn mit solchem hohn,

Alls *Carolum den Kœnig* groſs
  Drey gantzer Kœnigreiche.
Der nun liegt hier in meiner *Schoſs*,
  Doch zwar nur seine *Leiche*.
Die *Seele* ist zue *Gott* geführt,
Der Sie mit Ewig'r *Chron* geziehrt.

Die *Seel*, welch' für dem *Angesicht*
  Des grossen Gottes schwebet,
Vnd alls ein *Stern* leicht hell und licht,
  Vnd voller *frevvden* lebet,
Klag't sehr hart an die *Mœrder* gros
Stets immer und ohn unterlos,

Denn

Denn ob schon Seine *Mayestet*
Den *Tugenden* ergeben,
Und nicht allein gehalten stet
Ein *Keusch*, und *nüchtern Leben*
In *Gottes-furcht*, und das er war
Mild, *Gnædig*, und *Sanfftmüttig* gar;

Besondern auch so Rühmlichst ist,
Ein *Læblich Regimente*
Geführet, und zue ieder frist
Sorg, fleis, und müh anwendte
Umb zuerhalten *Land* und *Leuth*
In *Ruh*, und *fried* und *einigkeit*,

Noch dennoch entlich wieder Ihn
Viell *Rebellische Kriege*
Sich angesponnen alhier in-
dem *Reich*, Er auch die *Siege*,
Und's *Glück* den *Rebelln* lassen must
Mit grossem schaden und Verlust,

Drauf Ihn theils andrer Nation
Zue Der Er sich gesellet,
und (negst *Gott*) sein meist *hoffnung* schon
Gesetzt hatt und gestellet,
Verrathen und *Verkaufft* mit List,
(Wie *Iudas* thet den *Herren Christ.*)

Dem

Dem *Engelischen Parlament*
Gar schændlich wieder glauben,
Ehr, *Trevv*, and *Pflicht*, nur zue dem end,
Das *Leben* Ihm Zurauben,
Wie Er sich dann Zum Tode sein
Gedulldig as ein *Lamb* stellt ein.

O Weeh der grossen *Tyranney*
Ein solchen *Potentaten*
Zuerichten hien ohn furcht und schew.
O wer hat dies gerathen.
Ist solchs doch vorhin nie erhœrt,
Das *Vntertbanen* so bethœrt,

Und Zugleich seine *Erben-Drey*
So gantz zue unterdrücken.
Mœcht einem springen doch entzwey
Das Hertz in Tausent stucken,
Wenn es bedenckt die *bœse That*,
Und wie mans practiciret hat.

Dies heist gantz wieder *Gott* gethan,
Vnd sein *Geboth* und *Lehre*,
Das sein *Gesalbeten Sie* an-
gerührt, und nicht viel mehre
Die *Rach* befohlen *Gott* allein.
Ob schon wer Recht ihr falscher schein.

Wehrn

Wehrn gleich mein *Augen Bæche* tieff,
Vnd grosse *Wasserquellen*,
Das davon die *Thæms* überlieff,
Kœntt Ich doch nicht gnug fællen
Des *Wassers* Zuebeweinen recht
Den *Herren* meinen *Kœnig* echt,

Doch wiell, so viel Ich immer kan,
Mein *Thrænen* lassen fliessen.
Ist iemand sonst auch mit mir dran
Dergleichen Zuevergiessen,
Zublicken lassen seine *Lieb*,
Die Er seim Herren schulldig blieb,

So thue Er solches spat und frue
Mit Travvren und *Leidtragen*,
Vnd helf sein *Todt* und *Vnschult* hie
Von hertzen sehr beklagen,
Ach, ach es möcht ein *Steinern Hertz*
Vmb Ihn wohl tragen Leidt und Schmertz,

Vnd wenn solchs schon der *Mensch* nicht thet,
So würden doch nicht schweigen
Berg Thahl: und *Wallder*, sondern stet
Bewegen sich und beigen,
Vnd schreyen laut mit voller Stimm
Stets über seine *Vnschult* hin.

Hat

Hat doch die *Sonne* Ihren Glantz
Denſelben Tag nicht geben,
Alls Er getœdtet, ſonndern gantz
Verfinſtert, und darneben
Der *Himmel* auch bekleidet ſich
Mit *finſtern Wolcken* trawriglich.

O *Weeh Euch*, die Ihr ſchulldig ſeyd,
Vnd *Ihm geraubt das Leben*,
And ſeine *Krohn* und *Herrligkeit*.
Gott wirdt den *Lohn* Euch geben.
Glaubt nur gewieſſlich dem Bericht,
Die *Straff* ja bleibet auſſen nicht,

Ia, die zeit kombt bald, in der Ihr
Dem den Ihr habt verſtoſſen,
Werdt müſſen geben nach gebühr
Seiu *Erbtheill*, und der groſſen
Straff, *Schand*, und *Spott* gewertig ſein
Auch wieder ewern Wiellen fein.

Ich aber ſchætz mich *glücklich* nu,
Der Ich die *Ehr* bekommen,
Das dein *Ruhſtet* (o *Kœnig Du*,)
Bey mir haſt hier genommen.
Gott geb' am *Iüngſten Tag* auch *dir*
Ein frœlich Aufferſtehung hier.

FINIS.